

Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren

Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale

Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@pfarre-wimpassing.at

Tel.: 02630 / 37392

Kanzleistunden: DI: 14 – 18 Uhr, FR: 9 – 12 Uhr

24. September 2023

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

25. Sonntag

2. Lesung: Philipperbrief 1,20-24.27a

im Jahreskreis A

Evangelium: Matthäus 20,1-16a

SA 23. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe für † Eltern und Großeltern Marianne und
Josef Blamthaler; anschl. Frühstück im Pfarrhof
16.00 Uhr Dunk. Hl. Messe mit Kameradschaftsbund

SO 24. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe zum Geburtstag für Herrn Ing. Fuchs
9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe

MO 25. 18.00 Uhr Wimp. Abendlob

DI 26. 18.00 Uhr Wimp. Abendlob

MI 27. 17.30 Uhr Dunk. Rosenkranz
18.00 Uhr Dunk. Hl. Messe

DO 28. 18.00 Uhr Wimp. Rosenkranz
18.30 Uhr Wimp. HL. Messe
19.15 Uhr Dunk. Pfarrgemeinderats-Sitzung

FR 29. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe, anschl.
anschl. Wimp. ½ Stunde eucharistische Anbetung

SA 30. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe f. † Eltern u. Großeltern Anton u. Elfriede Kraus
9.00 Uhr Wimp. Le⁺O-Aktion beim Spar/Wagner (siehe Seiten 3 + 4)
16.00 Uhr Dunk. Hl. Messe

SO 1. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe
9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe für † Bruder Erich und die † der Familie Zingl
mit Erntedankfest und Agape



Ulrich Loose

» Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiederte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. «





Le⁺O-Sammlung

**Le⁺O = Nachhaltige Unterstützung für
armutsbetroffene Haushalte**

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel von Le⁺O – Lebensmittel und Orientierung. Le⁺O kombiniert die Ausgabe von gespendeten und geretteten Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot. Die Lebensmittel werden von Freiwilligen vorsortiert und geprüft. Ausgegeben wird nur, was für den Verzehr geeignet ist.

Die Waren werden gegen einen geringen Logistikkostenbeitrag abgegeben. Le⁺O besteht seit 2009 und ist eine Kooperation der Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren in Kooperation mit der Team Österreich Tafel und dem Wiener Roten Kreuz.

Erntedank-Sammlung



Zucker,
Reis,
Öl,
Konserven,
Kaffee,
Salz

Unsere Pfarrcaritas sammelt diese Waren
für die Unterstützung bedürftiger Menschen
in Wien oder NÖ.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Le+O-Sammlung
am Samstag, den 30. September
von 9.00 bis 12.00 Uhr
vor dem Spar/Wagner in Wimpassing

zum Sonntagsevangelium

Matthäus 18,21-35

Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

Was der Gutsbesitzer in seiner Frage an die Arbeiter, die den ganzen Tag geschuftet haben und doch „nur“ einen Denar bekommen, anspricht, ist etwas, was zum schädlichsten unter den Menschen gehört: der Neid. Die Arbeiter sind ja nicht böse, weil der Gutsbesitzer gut ist, sondern weil er gut zu anderen ist und nicht zu ihnen selbst. Nicht, dass die, die nur eine Stunde gearbeitet haben, einen Denar bekommen, stört sie, sondern dass sie selbst nicht mehr bekommen, weckt ihren Ärger. Neid. Klassisch eine der sieben Todsünden. Soweit möchte ich nicht gehen, doch neidisch auf andere zu sein, kann einem das eigene Leben vermiesen. Weil ich an nichts mehr Freude habe, worüber ich mich freuen würde, wenn ...

Ja, wenn ich nicht vergleichen würde. Die Ursache für den Neid, für inneren Groll und Unzufriedenheit ist der Blick auf den Nächsten: Geht es ihm besser? Hat er es leichter im Leben? Und in früheren Zeiten - ich glaube, so fragen heute nur noch die wenigsten - ist Gott ihm gnädiger? Was bleibt einem doch erspart, wenn ich nicht nach links und rechts schiegle und vergleiche, denn schnell wird dabei das Auge böse.

Michael Tillmann



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Carola Frentzen

Geht auch ihr in meinen Weinberg!

Vor jeder Diskussion um gerechte oder ungerechte Bezahlung steht die Aufforderung des Gutsbesitzers an die Arbeiter, in der ich eine Aufforderung Jesu an uns heute lese. Geht auch ihr in meinen Weinberg. Weil ihr dort gebraucht werdet. Dringend gebraucht werdet. Jede und

jeder gebraucht wird. Egal ob für einen langen oder einen kurzen Einsatz. Weil die Not groß ist – in den Weinbergen der Elendsviertel, in den Weinbergen der Flüchtlingsunterkünfte, in den Weinbergen der Seniorenheime. Und die Aufforderung Jesu beinhaltet die unausgesprochene Zusage: Euer Einsatz wird seinen Lohn wert sein. Sorgt euch nicht darum, sondern sorgt euch um die, die euch brauchen.